

Völkische Zeitung

Jahrgang 213

für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 446

Bezugspreis: für Halle und umliegende Bezirke monatlich 10. 1/2, vierteljährlich 28. 1/2, halbjährlich 55. 1/2, jährlich 108. 1/2, abwärts nach dem Postbezugspreis postal. Bestellschein.

Geschäftliche Halle-Saal: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Central 7801, abends von 7 bis 10 Uhr 5609 und 5610. — Postfach: Central 20512.

Abend-Ausgabe

Anzeigenpreis:

Die Sperr. 25 mm breit (mit 10 mm Sperrung) 60. 4. Die Sperr. 30 mm breit, mit 10 mm Sperrung 80. 0. A. Neben nach Zeit, Berlin-Straße 61/62.

Donnerstag, 7. Oktober

Geschäftliche Berlin: Sternburger Str. 50, Fernruf Nr. Kurier Nr. 0280, Eisen Berliner Schriftwaren. — Verlaag und Druck von Otto Hilke, Halle-Saal

Um den Abstimmungstermin in Oberschlesien

Das Gesetz über die Wahlen zum preussischen Landtag

Die Entente und die Abstimmung

h. Berlin, 7. Oktober.
Wie unser Sonderberichterstatter an den aufstrebenden Reichs- und Landesstellen erfährt, liegen bis zur Stunde noch keinerlei offizielle Mitteilungen seitens der Entente vor, die sich mit den Abstimmungsabsichten in Oberschlesien befassen. Der Reichsregierung liegen lediglich nur die Nachrichten von Kapanis und der Pariser Zeitungen vor, die sich in den letzten Tagen mit der Volksabstimmung in Oberschlesien beschäftigen. Selbst die Kapanisagentur hat nur von nichtoffiziellen Informationen gesprochen. In den Besprechungen mit dem französischen Votschaffter in Berlin

wurde die Frage des Zeitpunktes der Abstimmung in Oberschlesien berührt, doch erklärte der Votschaffter, daß er bisher noch keinerlei Mitteilungen von seiner Regierung über die Volksabstimmung erhalten habe. Die Reichsregierung nimmt nun an, daß nach der Rückkehr des französischen Votschaffters Laurent aus Paris für eine amtliche Mitteilung seitens der Votschaffterkonferenz ausgeben wird, worin ihr der Termin für die Abstimmung bekanntgegeben wird. Im preussischen Staatsministerium trifft man bereits die Vorbereitungen zu der Abstimmung in Oberschlesien und rechnet für Ende November bestimmt damit.

Das Gesetz über die Wahlen zum preussischen Landtag

Von Dr. Wolfgang von Arns.
Vizepräsident der preussischen Landesversammlung.
Am 30. September d. J. hat der Reichsterrat der verfassunggebenden preussischen Landesversammlung beschlossen, die Wahlen zum ersten Landtag innerhalb 3 Monaten nach Verabschiedung der Verfassung stattfinden zu lassen. Der Antrag der Deutschnationalen Volkspartei, die Wahlen spätestens am 12. Dezember d. J. vorzunehmen und die Erledigung der Aufgaben der verfassunggebenden Landesversammlung entsprechend zu beschleunigen, blieb gegen die Stimmen der Antragsteller, der Deutschen Volkspartei und der Unabhängigen Sozialdemokratie in der Minderheit.

Beratung der „endgültigen Grundsätze“ in Brüssel

Wiederbeginn der Vollziehungen

(Von unserem besonderen Berichterstatter)
Auf Beschluß der Finanzkonferenz wurden gestern Montag die vier eingeleiteten Kommissionen ihre Untersuchungen über die Staatsfinanzen, die Währungs- und Wechselfragen sowie über die internationalen Handels- und Verkehrsbedingungen auszuarbeiten. In zahlreichen Sitzungen stellen die Arbeitskomitees die allgemeinen gültigen Grundsätze auf. Sie werden nunmehr noch der Befehlsabteilung einer Vollziehung zur Beratung und Beschleunigung vorgelegt. Nach der vorgelegten Lagebestimmung wird sich am Donnerstag bezüglich einer Vollziehung mit dieser Aufgabe zu befassen haben.
Die „Haller Nachrichten“ erfahren, daß die Stimmung auf der Brüsseler Finanzkonferenz sich erheblich verbessert hat. Man glaubt, daß der englische Vorschlag durchdringen wird, der die Regelung der Finanzen verlässlicher den bereits bestehenden Finanzanordnungen des Völkerbundes anvertrauen will, wodurch die ganze Angelegenheit auf eine schiefe Bahn geraten würde. Die genannte Zeitung glaubt deshalb zu wissen, daß in deutschen Kreisen eine wenig erhebliche Stimmung herrscht, weil man zu einer erfolgreichen Arbeit des Völkerbundes sehr wenig Vertrauen hat.

reichs wenig über zur seine Unterstützung fände. Die Franzosen würden durchsicht nicht eine Sonderbeurteilung mit Deutschland.

Der diplomatische Charakter des „Daily Telegraph“ sagt, die politische Bedeutung, die von einigen Seiten der bevorstehenden Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Delacroix beigegeben werde sei stark übertrieben. Wenn auch der Belgische Ministerpräsident ein Privatgespräch mit Lloyd George und Kurzen haben werde, sei es doch nicht wahrscheinlich, daß über wirklich wichtige Fragen verhandelt werde.

Die Zeitbestimmung innerhalb 3 Monaten nach Verabschiedung der Verfassung ist ein dies incoertum quando. Ein führendes Blatt der Mehrheitspartei rechnete auf Grund dieses Beschlusses heraus, daß die Wahlen „etwa“ Ende Februar oder Anfang März, 1921 stattfinden würden. Das man die Verabschiedung der Verfassung verschoben kann, wenn man es darauf anlegt, ist ebenso ungewiss, als daß sie bei weniger gutem Willen trotz der vielen fitungsreifen Tage im Monat Oktober, die der Reichsterrat mit Rücksicht auf Parteizugehörigkeiten in Aussicht genommen hat, noch im Laufe dieses Monats ungewisser verabschiedet werden könnte.

Nachdem das Wahlgesetz, dessen Verabschiedung eine Voraussetzung für die Neuwahlen bildet, entgegen bestimmten Zusicherungen der Regierung bis zum 30. Sept. nicht eingeleitet war, hat die Deutschnationale Volkspartei sich entschlossen, ihrerseits mittels Antrag eines Wahlgesetzes einzubringen, das weitest auf die Vorarbeiten des gegenwärtigen Reichstagswahlgesetzes, mit für die Wahl der Landesversammlung ausgehend gemeinen und nur infolge der Gebietserweiterungen so weit erforderlich veränderten Wahlkreiseinteilung die notwendigen Wahlvorbereitungen vereinfachen und die Durchführung der Wahlen bis zum 12. Dezember d. J. sichern soll.

Hindernisse der deutsch-französischen Annäherung

w. Rotterdam, 7. Oktober.
Der Berliner Korrespondent des „Niederländer Courant“ befragt in einem Telegramm an sein Blatt die Hindernisse, die einer deutsch-französischen Annäherung entgegenstehen. Die großen Schwierigkeiten, die überwinden müßten, ist die Entschärfung der Grenze. Es werde deshalb daran gedacht, auf einer Konferenz zwischen französischen und deutschen Staatsmännern das bestehende Problem freundschaftlich zu besprechen. Der Berliner Korrespondent berichtet dieses Blattes nicht indessen davon, daß eine derartige Konferenz seitens Frankreichs nicht beabsichtigt ist.

Gleichheit für Deutschland und Frankreich

Man schreibt uns:
In Brüssel ist auch viel von der Selbstständigkeit Deutschlands die Rede gewesen. Die Waller Presse erfährt sich jetzt in beiden Richtungen. Sie reist an, daß die Selbstständigkeit Deutschlands — trotz der genannten Angaben unter Regierung — festhalten werden müsse. Es soll sogar eine Ausnahme des gesamten deutschen Gebietes vorzunehmen werden, also auch das Frankreich. Das übersteuert denn doch alles Maß, die Forderung kann auch durch seine Bestimmung des Friedensvertrages gegeben werden, daher muß mit aller Bestimmtheit geordert werden, daß Frankreich sich den gleichen Bestimmungen zu unterwerfen hätte. Man fragt dort ferner über „unvollständigen“ Mangel an Stoff. In Paris aber wird die Kolonisation von Belgien, der Ruhrgebiet verabschiedet. Frankreich stimmt geradezu ab. Die französische Antwort ist einseitig sich in geradezu glänzender Weise. Der Wiederbau Frankreichs das lang durchzuführen haben, ist zwar aus vielerlei Überlegungen zu ziehen: man kann es jedoch bereiten, das trocknen Deutschland die gleiche Summe mitzubekommen, falls die Entschädigung die unüberwältig, freu aus mindestens England. Um so weniger Verhandlungen haben wir Deutschen, dieses Verdictes mitzumachen. Das ohne die Schwierigkeiten der unerschrittenen Verhandlungen Frankreichs bleibt ihr so viel zu beachten, daß es mehr als zweifelhaft ist, ob wir jemals und von den Seiten des „Friedens der Überredung“ werden erlangen können.

Der Erlass eines Wahlgesetzes ist für Preußen aus den gleichen Erwägungen, welche im Frühjahr bei Erlass des Reichswahlgesetzes maßgebend waren, vor allem aber um deswillen dem Erlass eines endgültigen Wahlgesetzes vorzuziehen, weil es schneller ist. Letzteres ebenso wie die angebotene Wahlkreiseinteilung in Absprache mit den für die Reichstagswahlen noch zu schaffenden endgültigen Vorarbeiten zu bringen. Das der Wahlvorbereitung gegenüber der Reichstagswahl herabgesetzt werden mußte, war selbstverständlich. Der deutschnationale Antrag hat ihn auf 40 000 bemessen, um unter Berücksichtigung der wahrscheinlich geringeren Wahlteilnahme bei den Breitenräumen für den Landtag eine Mitgliederzahl von etwa 400, wie bisher, festzuhalten.

Genau 24 Stunden nach Bekanntwerden des deutschnationalen Antrages hat nunmehr auch die Regierung ihren Wahlgesetzentwurf eingebracht, trotzdem noch am 30. September in der Presse verbreitet wurde, daß man sich im Staatsministerium noch nicht über alle Punkte schlüssig geworden wäre, und somit mit einer gewissen Verzögerung der Einbringung zu rechnen sei.

Der Regierungsentwurf knüpft ebenfalls an das Reichswahlgesetz an: ihm liegt ebenso, wie dem Reichswahlgesetz, das Verhältniswahlverfahren in der Form des sogenannten „automatischen Systems“ zugrunde. In einem wichtigen Punkte freilich weicht der Entwurf vom dem Reichstext ab. Er folgt dem Vorschlag, den die Reichsregierung bei Einbringung des Reichswahlgesetzes als Vorschritt O bezeichnet hatte, und bringt, abgesehen von den Sobenpostulierten Änderungen, für welche das bisherige Sonderrecht — Gesetz vom 8. Mai 1919 — G. S. 97 — aufrechterhalten bleiben soll. 78 Wahlkreise, die in 19 Verbandswahlkreise dargestellt zusammengefaßt werden, daß grundsätzlich Kreiswahlvorschlüsse vorgegeben werden, aber die Einweisung der Verbandsverhältnisse an deren Stelle dem Ermeßen der Parteien anheimgestellt und den Parteien dadurch die Möglichkeit geschaffen wird, nach ihrem Gutfinden und nach eigener Einschätzung ihrer Kräfte entweder in einem enger oder weiter bemessenen Bezirke ihre Kandidaten zur Wahl zu stellen.

Verhärfung im Berliner Zeitungstreik

w. Berlin, 7. Oktober.
Zu dem Streik im Zeitungsgewerbe teilt die Vernehmung großstädtlicher Zeitungsvorleger mit, daß sie, da das technische Arbeitspersonal an seiner Arbeitsleistung fehlte, zur Entlastung ihres gewerblichen Betriebes Personalengagements und daß die Zeitungen daher bis auf weiteres nicht erscheinen könnten.

500 Kesselarbeiter als Diktatoren Berlins

Aus Berlin wird geschrieben:
500 Kesselarbeiter im Reichswehr Moabit haben es fertig gemacht, den Verkehr Groß-Berlins denartig zu lähmen, daß die städtische Verwaltung mit großer Schwierigkeit die öffentlichen Betriebe gerettet werden mußte, 500 Kesselarbeiter haben es fertiggebracht, in der Wüstung Groß-Berlins für 24 Stunden eine Weltunterbrechung zu erzeugen, deren Auswirkung durch die betroffenen Elemente ein Hindernis geworden wäre, ganz und gar nicht zu übersehen. Die Arbeit an der Probe durch die, daß diese ihre Ziele, am richtigen Orte eingesetzt, als Einleitungsstation am Tage der Umfassung vollzogen können wird!
Wir müssen uns doch darüber klar sein, daß der Streik der Kesselarbeiter zum Reichswehr Moabit in einer Beziehung auf einen wirtschaftspolitischen Versuch hinweist. Die Versuchung, daß die Forderung nach jedwelliger Arbeitszeit der Forderung des Streikes gewertet ist, ist einfach unklar. Haben es doch die Streiker nicht einmal für nötig gefunden, ihre Forderungen zunächst mit irgendwelchen Forderungen zu bringen, und, wie es das gewerbliche Recht verlangt, das Schreiben der Behörde, die zur letzten Instanz eskumuliert. Derartige Verhandlungen hätten nämlich den Arbeitern den Beweis erbracht, daß die Forderung für ihre Klagen volles Verständnis geübt hat. Man kann sich vorstellen, wenn man die Forderung der Kesselarbeiter, die eine wirtschaftliche Verschiebung, von dem Standpunkte des Arbeitnehmers, nicht absehen,

jumal auch von Arbeitsverleugert befreit wird, daß den Arbeitnehmern ein vollständiges Arbeiten in der stilligen Luft bei mangelhaften Arbeitsbedingungen wegen kaum zugehört werden darf. Wer hat aber denn die Schuld an dieser Unvollständigkeit der Arbeit, wer die Schuld an Verfall, wer an Spat? Die Arbeiter leisten mit, aber diesen Punkt einmal ihre eigenen Verleugter zur Verantwortung zu ziehen!

Der Streik der Arbeiter vor also nicht einmal ein gewisses Recht, sondern ein organisiertes Streik, sondern eine ganz frische, vom dunklen Mächten inszenierte Maschprobe in naher Zukunft heftiger politischer Kämpfe, fernerhin von langer Hand vorbereitet, im geheimen organisiert und mit höchstlistigen Taktik durchgeführt.

Den Wahlvorbereitung legt der Regierungsentwurf auf 50 000 fest und kommt damit unter Angrundelegung einer Wahlteilnahme von 81,6 Prozent auf etwa 360 Abgeordnete, die mit Rücksicht auf die erweiterte Zuständigkeit des Reiches und die kommenden Autonomiebefugnisse der Provinzen für ausreichend erachtet werden.

In allen obigen Beziehungen schließt sich der Regierungsentwurf — wie schon gesagt — eng an das Reichswahlgesetz an: insbesondere bringt er die Verabschiedung und Fern nicht mehr herabzusetzen. Täten der Parteien.

Der Vorschritt O des Reichswahlgesetzes hat seinen Kern in der Selbstständigkeit des weissen Wahlkreises, und stellt auch nach Ansicht der Reichsregierung die günstige Lösung des Problems dar. Wenn dieser Entwurf im Reiches zunächst nicht Gesetz wurde, so lag das daran, daß man im

Umsatz in Rußland

(Von unserem Sonderberichterstatter)

h. Rotterdam, 7. Oktober.
Neuer meldet über Gefängnisse aus Moskau, daß die Peantern der russischen Eisenbahnen in den Streik getreten sind und das Volk sich gegen die Selbstbestimmung der Eisenbahnen und einen dieser Kommissare der streikenden Beamten beruhen wollte, getötet. Zwei andere Kommissare wurden von den Eisenbahnen hingerichtet, das gleiche Schicksal fiel bei 12 Delegierten der russischen Regierung vollzogen. In Petersburg sollen die Streik der Arbeiter, die die Arbeit niedergelassen haben, weil in den letzten Tagen kein Brot verteilt wurde. Man nimmt an, daß der Streik einen politischen Charakter trägt.

Aus Helsinki wird telegraphiert: In der Sitzung der Friedenskonferenz vom Dienstag in Dapoz wurde der Friedensvertrag zwischen Finnland und Rußland definitiv angenommen. Das Abkommen wird in einer Woche unterzeichnet werden.

Stadt-Theater
Freitag, den 8. Okt.
Anfang 7 1/2, Ende 10.
Christa, die Taube.
Sonnabend:
Der Zigeunerbaron.

Sehr preiswertes
Angebot
**Speisezimmer
Herrnzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen**
ca. 200 Zimmer
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung!
Reichhaltigste Auswahl!
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Märkert 2.

Sekundäre, Abendkura.
Dr. Werner, Neue Promenade 1.

Leipzigerstrasse 88
Fernruf 1234.

Ab Freitag!

Erstaufführung! **- Verzweifelt! -** Erstaufführung!

oder: An den Grenzen des Wahnsinns.
Tragödie der Leidenschaft in 5 Akten
Vornehme Handlung, Kunst der Schauspieler.
Prunk der szenischen Ausstattung kenn-
zeichnen diesen Film als ein Meisterwerk.
Vorführung: 4.40 6.30 9.10 Uhr.

Arnold Rieck in dem Lust- **Reingefallen.**
spiel 2 Akte. Vorführung: 4.10 6.30 8.30 Uhr.

■ **Filmsterne - - I. Teil** ■
Trikkezeichnungen in 1 Akt.
Beginn 4 Uhr. Beginn 4 Uhr.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.
Eintrittskarten nur am Tage der Lösung gültig.

UT

2 Sensations-Filme

Alte Promenade 11 a
Fernruf 5795.

Ab Freitag!

Erstaufführung! **Algol, das Teufelsauge!** Erstaufführung!

oder: Die Tragödie der Macht.
Grosser Sensationsfilm in 5 Akten mit
Emil Jannings, Hanna Ralph,
Gertrud Welker, Ernst Hoffmann.
Vorführung: 4.20 6.30 8.40 Uhr.

Das Urteil des Salomon, Lustspiel
in 1 Akt.
Vorführung: 4.05 6.15 8.25 Uhr.

■ **Waldkirch im Breisgau** ■
Naturaufnahme. Beginn 4 Uhr.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.
Eintrittskarten nur am Tage der Lösung gültig.

Ziehr. 14. Okt.
**Königsberg
Pferde-
Lotterie**
Lose à 2.40, Porto u. Abg. 30 Pf.
2054 Gewinne im Wert
130 750 M.
14 Hauptgew. im Wert
98 000 M.
empfehlen
Leo Wolff, Königsberg
Pr.-Anstalt
sowie in Halle
Rich. Meyer, J. A.
spach Nachf., Otto
Arndt, Reinhold
Kell, Jacob Pippert.

Braut-Frisuren
Hochzeits-Frisuren
Theater-Anführungen
u. Niederrmann
Poststrasse 1.
Ebstadter

Damen-Blusen
faul man preiswert
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstrasse 5

**WALHALLA
LICHTSPIEL THEATER**

Ab Freitag, den 8. Oktober 1920:

Judex

Vierter Teil!

7. Episode: Die Dame in Trauer.
8. Episode: Die Keller d. roten Schlosses.
4 spannende Akte. Vorführung: 4.00 6.45 9.30 Uhr.

Moral!

Sittenbild aus Berlin-W.
6 Akte nach dem gleichnamigen
Roman von Arthur Landberger.
In den Hauptrollen:
**Leontine Kühnberg, Ernst Rückert
Ferry Sikla.**
Vorführung: 5.15 8.00 Uhr.
Neueste Messer - Wochenschau.

Es empfiehlt sich, die Nachmittags-Vor-
stellungen zu besuchen.

C. P. O. S.

Canadian Pacific Ocean Services.

Regelmässiger direkter Dienst

Hamburg-Montreal.

Nächste Abfahrt
D. „Montezuma“ 20. Oktober von Hamburg.
Durchgangsgüter
werden angenommen für alle Plätze Kanadas und
für den Westen der Vereinigten Staaten.
Ununterbrochene Güterannahme:
Schuppen 52.
Nähere Auskunft erteilen:
Olaf Lassen & Company,
Hamburg, Alsterdamm 10/11.
Telegramm-Adresse: Steamag. Fernspr.: Vulkan 3403.

Wir haben nochmals einen groß. Posten
**Aluminium-
Kochgeschirre**
in schöner starker Ware mit kleinen
Fehlern erhalten, welche wir
spotbillig verkaufen.
Aluminium-Kiessler,
Brüderstr. 16, gegenüb. Markt & Co.-a. Markt

Frisch geschlossene Haje
zu verkaufen.
E. Riemer, Halle a. Saale
Bild- und Gefäßhandlung,
Wörmlitzerstraße 101. — Telefon 348

Brenntorf
in schwerer tiefschwarzer Ware für Industrie
und Hausbrand haben noch große Mengen
abzugeben.
Kallenbach & Kisker, Erfurt.
Bernstr. 3935. Telegr.-Adresse „Kaki“.

Montag, 11. Okt., abends 8 Uhr (Paradeplatz)

Adrienne-Ursula Hacker
Künstlerische Tänze
(Helleran-Schule - Jacques Dalcroze)
I. Klassisch. II. Plastisch. III. Heiter.
Am Klavier: Kapellmeister Carl Höber.
Karten zu 2.50 bis 8.20 M. bei Reinhold Koth,
Alte Promenade 1a.

Heute und morgen Freitag
„Neumarkt-Schützenhaus“
Enthüllungs-Abend
Willy Walla.

Sport-Artikel
für
**Fußball-, Tennis-,
Godey-Spieler, Rad-
fahrer, Ruderer,
Turner** sowie
für **Leicht-
athletik u. Touristik**
empfehlen in großer Aus-
wahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Goltz-Str. Gr. Steinstr. 5a.

Der Kampf um Hithabu.

Ein Heldengedicht aus deutscher Vorzeit von Friedrich Quast.
Zweifarbendruck mit einer Kunstdruckbeilage. Preis 4 Mark.

Der Germanist Osh. Student Dr. Kachel in Tübingen hat über das
Heldengedicht von Friedrich Quast, ein Märchen des Zerstörers Friedrich Ludwig Jahn
... Die Episode ist einfach wunderbar. Die Handlung der Hithabu ist
klarlich. Ich habe in unserer Literatur noch nicht gefunden. Die Zusammen-
fassung ist gesteuert, und bei anderen gleichzeitigen Abhängen ist die Wirkung
nicht mehr so unmittelbar. Nebenbei sei noch der 9. Gesang an. Wie herrlich
die Worte:
„Wollen die Wunden, bald brachten Wunden
Großen Gefährten Frieden und Freude,
Zunächst Leben, Frieden und Glück.“
Sinnen und Liebe ist ganz ausgezeichnet.“

Zu beziehen durch jede bessere Buchhandlung sowie den
Verlag Otto Thiele, Halle (Saale)
Fernsprecher 7801 Leipzig, Straße 61/62



**Reit-, Wagen-
und belgische
Arbeitspferde**
empfehlen
Gebr. Grunzfeld
Pferde-Import
Halle a. Saale, Julius-Kühnstr. 6, Tel. 107

Alt-Heidelberg-Tanz-Palast,
Geiststraße 5.
Jeden Freitag ab 7 Uhr
der elegante
Tanz-Abend.

Freitag, 8. Okt.,
abends 8 1/2 Uhr bei
Ludwig Zschäfer
Str. 15, Markt-
schützenhaus
Wald-Tagelager

Tanzunterricht.
Der nächste Kurs beginnt am 12. u. 14. für
Studierende am 7. d. Anmeld. von Herren
noch erbeten Yorkstraße 5 von 8-4.
Kooco, Universitäts-Tanzlehrer.

**Feurich-
Flügel und Pianos**
in großer Auswahl nur bei
Albert Hoffmann Riebeckplatz

Ende für meine Frau und meine beiden
Jungen von 7 1/2, und 1/2 Jahren längeren
Aufenthalt
auf deutschnationalen Gute,
wo meine Frau in der Wirtschaft mithelfen
kann. Sie ist vollkommen verfaßt in Küche usw.,
erfahrene Schneiderin und Wägenmacherin.
Würde event. Aufnahm. möglichen. Angebote
erbeten an Schriftsteller Otto Henschel,
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 18.

Wir bitten unsere Leser ergeblich, alle Einkünfte
u. sonstige Bezeichnungen aus bei den Einkünften
der „Deutschen Zeitung“ vorzubehalten zu wollen.

Säcke
aus Bayernische für
**Kartoffeln,
Zwiebeln,
Gemüse usw.,**
in großen Pöcken schnell Heiterer,
erfahrener
Vereinigte Saak- u. Julwaren-Fabriken,
G. m. b. H.,
Berlin N.O. 55, Großwalderstr. 20.
Telef. 261/62. Tel.-Adr. Sautenorenstr. 17.

Reinigen, Hängen und Reparieren
famulärer Sachen höchst adäquat aus.
Schneiderei für neue Arten.
Fr. Rudolf, 30Pferdstr., jetzt Albrechtstr. 17.

Pferde-Auktion.
Am Sonnabend, den 9. Oktober, vor-
mittags 11 Uhr verleihere ich in Ver-
einigung mit dem Herrn Landrat Dr. v.
Wöllig zufolge Einleitung von Kraftwagen
überwiegend gemordene
9 kräft. Arbeitspferde
schweren und mittleren Schlages,
3 Leiterwagen, u. 2 1/2“
Hesslich weitgehend wegen Barzahlung. Be-
sichtigung desfalls von 9 Uhr ab.
Oskar Knoche,
beidseitiger Verleiherer Straußentstr. 37.
— Telefon 2975. —

Tanzunterricht.
Der nächste Kurs beginnt am 12. u. 14. für
Studierende am 7. d. Anmeld. von Herren
noch erbeten Yorkstraße 5 von 8-4.
Kooco, Universitäts-Tanzlehrer.

Aufenthalt
auf deutschnationalen Gute,
wo meine Frau in der Wirtschaft mithelfen
kann. Sie ist vollkommen verfaßt in Küche usw.,
erfahrene Schneiderin und Wägenmacherin.
Würde event. Aufnahm. möglichen. Angebote
erbeten an Schriftsteller Otto Henschel,
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 18.

Wir bitten unsere Leser ergeblich, alle Einkünfte
u. sonstige Bezeichnungen aus bei den Einkünften
der „Deutschen Zeitung“ vorzubehalten zu wollen.

Säcke
aus Bayernische für
**Kartoffeln,
Zwiebeln,
Gemüse usw.,**
in großen Pöcken schnell Heiterer,
erfahrener
Vereinigte Saak- u. Julwaren-Fabriken,
G. m. b. H.,
Berlin N.O. 55, Großwalderstr. 20.
Telef. 261/62. Tel.-Adr. Sautenorenstr. 17.

Reinigen, Hängen und Reparieren
famulärer Sachen höchst adäquat aus.
Schneiderei für neue Arten.
Fr. Rudolf, 30Pferdstr., jetzt Albrechtstr. 17.

Pferde-Auktion.
Am Sonnabend, den 9. Oktober, vor-
mittags 11 Uhr verleihere ich in Ver-
einigung mit dem Herrn Landrat Dr. v.
Wöllig zufolge Einleitung von Kraftwagen
überwiegend gemordene
9 kräft. Arbeitspferde
schweren und mittleren Schlages,
3 Leiterwagen, u. 2 1/2“
Hesslich weitgehend wegen Barzahlung. Be-
sichtigung desfalls von 9 Uhr ab.
Oskar Knoche,
beidseitiger Verleiherer Straußentstr. 37.
— Telefon 2975. —

